

The background of the cover is a photograph of a young boy with light brown hair, wearing a blue t-shirt with a red number '3' and some red text. He is looking towards a woman on the right. The woman has blonde hair tied back and is wearing a white top. They are both smiling and appear to be engaged in an activity. The lighting is bright and warm, suggesting an indoor setting with large windows.

Inklusive

1/2013

Das Magazin der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

[Aktuelles](#)

**Vorschau: 50 Jahre Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.
SWK-Card auch 2013**

[Freizeit](#)

Menschen mit Beeinträchtigung im Ehrenamt

Liebe Leserinnen und Leser,

für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit und viel Kraft.

Die Lebenshilfe Kaiserslautern wird diese neu geschöpfte Kraft daran setzen, das diesjährige Jubiläum „50 Jahre Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.“ für alle Menschen bewusst zu machen.

In den 50 Jahren hat sich viel getan, viel entwickelt und es wurde sehr viel erreicht.

Daran wollen wir anknüpfen und Bewährtes beibehalten, Bekanntes und Gutes pflegen und für Neues ein offenes Ohr haben.

So gibt es in dieser Ausgabe wieder einige aktuelle Informationen, Berichte aus den Bereichen Kinder, Arbeit und Freizeit, sowie eine Doppelseite, die sich mit Ehrenämtern aller Art beschäftigt, die von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden.

Bitte beachten Sie auch den wegen des Jubiläums vorverlegten Redaktionsschluss!

Viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Stichler

Barbara Stichler



LEICHTE SPRACHE

Wir haben jetzt dieses Zeichen:
Das bedeutet, der Text ist leicht zu lesen.
Es steht das gleiche drin wie im langen Text.



© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

Herausgeber

Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Redaktion

Barbara Stichler, Vorstandsmitglied
E-Mail: Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Layout, Druck & Fotos



Redaktionsschluss

15. März / 15. Juli / 15. Oktober / 15. Januar

Probeleser Leichte Sprache

Arno Lang
Christa Stegner

Spendenkonto der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

Stadtparkasse KL (54050110)
Konto: 124 024

Kreissparkasse KL (54050220)
Konto: 28 027

Aktuelles

Aktuelle Veränderungen im Verein 3
Vorschau:
Jubiläum 50 Jahre Lebenshilfe KL e.V. 4
SWK-Card auch 2013 5
Integrative Kindertagesstätte
Rockenhausen im Bau 6

Arbeit

Ausbildungsbörse 2012 7

Freizeit

Ehrenamt:
Menschen mit Beeinträchtigung
im Ehrenamt 8
Ehrenamt in Kaiserslautern 9
Ehrenamt in Mackenbach 9

KidsClub: Besuch bei der Polizei 10
Club P20: Besuch Frankfurter Flughafen .. 10

Sport:
2. Winter-Weihnachts-Cup 11
Spendenübergabe durch Rathinho 12
BrückenPreis 13

Musik:
Farbtöne auf dem Kulturmarkt 14

Lebenshilfe-Café beim Kulturmarkt 15

Helfen Sie mit ! 16

Aktuelle Veränderungen im Verein

Bei der Klausurtagung im September 2012 hat sich unser Gesamtvorstand mit den Stärken und Schwächen unserer Vereinsarbeit beschäftigt.

Dabei wurde sehr deutlich, dass die aktuelle Situation im Alzey-Donnersbergkreis inzwischen als ein großes Problem gesehen wird. Dort gibt es verschiedene Einrichtungen (Wohnheim, betreutes Wohnen, ambulante Dienste, Kindergarten, Tagesförderstätte), die von der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V. getragen werden. Für den vor Ort ansässigen Verein der Lebenshilfe ist jedoch die politische Interessensvertretung der „fremden“ Einrichtungen schwierig. Trotz aller Bemühungen gibt es dort kaum noch lebendige Vereinsarbeit.

Die Vorstände der Lebenshilfe Kaiserslautern und Alzey-Donnersberg halten eine Verschmelzung der Vereine für die beste Lösung! Das könnte so aussehen, dass der Verein vor Ort sich auflöst und die Mitglieder in den Verein in Kaiserslautern eintreten. Dann könnten wir gemeinsam wieder eine gute Interessen-

vertretung vor Ort gestalten, als Gesprächspartner für Betroffene, Eltern, Mitarbeiter und Vertreter von Politik und Ämtern.

Um allen Beteiligten gerecht zu werden, ergäbe sich die Notwendigkeit einer Namensänderung. Der neue Name könnte Lebenshilfe Westpfalz e.V. lauten, oder Lebenshilfe Kaiserslautern-Donnersberg, oder ... ?

Andere Vorschläge werden gern entgegen genommen.

Die Mitglieder sollen über die mögliche Ausweitung unseres Gebietes und eine Namensänderung informiert und gehört werden.

Das geschieht in der nächsten Mitgliederversammlung am 21. April 2013.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Für den Vorstand

Dr. Rainer Schmiedel,

Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.



LEICHTE SPRACHE



Der Vorstand
hatte eine Tagung.
Da ging es um
Zusammen-Arbeit.

Das ist wichtig.
Alle sollen
dazu gehören.
Alle sollen
sich öfter treffen.
Sie sollen
miteinander reden.

Deshalb soll die
Lebenshilfe einen
neuen Namen haben.

Vielleicht
Lebenshilfe Westpfalz.

Das klingt gut!
Dann sind alle dabei!

Das wäre schön.

JUBILÄUMSWOCHE 10. BIS 16. JUNI 2013

Veranstaltungen:

10. bis 12. Juni 2013

Special Olympics

Landesspiele
in Kaiserslautern

14. Juni 2013

Jubiläum :
50 Jahre Lebenshilfe
Kaiserslautern e.V.

14. bis 16. Juni 2013

ALLES MUSS RAUS !
Theater/Musik/Fest
in Kaiserslautern

Veranstaltungen
zum Jubiläum
in den Einrichtungen
der Lebenshilfe

Liebe Leserin und lieber Leser,

liebes Mitglied des Vereins Lebenshilfe Kaiserslautern, wir schreiben nun das Jahr 2013. Vor etwas mehr als 60 Jahren wurde der 2. Weltkrieg beendet, in dessen Verlauf Menschen mit einer Behinderung als „unwertes Leben“ durch ein grausames Regime ermordet worden sind.

Vor 50 Jahren haben sich einige Eltern und Freunde der wenigen überlebenden behinderter Menschen, sowie junge Eltern mit behinderten Kindern und Freunde in Kaiserslautern zusammengefunden, um dem Vorbild des Gründers der Lebenshilfe, Tom Mutters, zu folgen und auch bei uns unter diesem Namen eine Selbsthilfeorganisation aus der Taufe zu heben.

Es waren schwere Zeiten und zwar auch noch im Jahre 1969, als meine Frau und ich uns dieser Gruppe angeschlossen haben. Heute, 50 Jahre nach der Gründung, hat sich vieles ins Positive verändert, nicht zuletzt dank der Pionierarbeit vieler in der Lebenshilfe.

Was erwarten Sie, was erwarten wir alle von und in diesem Jubiläumsjahr? Die größeren Veranstaltungen können Sie dieser Ausgabe entnehmen.

Was die inhaltliche Arbeit für und mit behinderten Menschen angeht, werden wir weiter getragen und getrieben von dem Gedanken der „Inklusion“ im Sinne der UN-Konvention (BRK).

Zu diesem Thema passt auch die Frage, können behinderte Menschen an der Wahl zum Deutschen Bundestag im September teilnehmen oder gar selbst gewählt werden?



Ich möchte heute alle Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörige und Betreuer auffordern, sich aktiv mit dem Thema auseinander zu setzen und rege eine breite Diskussion darüber an.

Behinderte Menschen dürfen nicht länger grundsätzlich von Bürgerrechten ausgeschlossen werden! Oder sind sie immer noch „unwertes Leben“ ?

Walfried Weber,
Präsident der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

VERANSTALTUNGEN DER EINRICHTUNGEN ZUM JUBILÄUM

Wohnstätte Mackenbach
Tag der offenen Tür
zum 50jährigen Jubiläum
Wohnstätte Mackenbach
9. März 2013, ab 14.00 Uhr

Kindertagesstätten
Kaiserslautern
Tag der offenen Tür
zum 50jährigen Jubiläum
Kita Am Nußbäumchen, KL
22. Juni 2013, ab 11.00 Uhr

Wohnstätte Weilerbach
Grillfest
zum 50jährigen Jubiläum
Wohnstätte Weilerbach
30. Juni 2013, ab 16.00 Uhr

Wohnstätte Otterbach
Sommerfest
zum 50jährigen Jubiläum
Wohnstätte Otterbach
06. Juli 2013, ab 14.00 Uhr

SWK-Card auch wieder in 2013

Günstige Angebote für die ganze Familie



Foto: Barbara Stichler

Pressegespräch: Sandra Laux, Stephan Brohl und Ortwin Kafitz (von links)

In einem Pressegespräch, zu dem Sandra Laux, Pressesprecherin der Gartenschau, eingeladen hatte, gaben Ortwin Kafitz, Stadtwerke, und Stephan Brohl, Vorsitzender des Vereins Japanischer Garten, Informationen über die Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Die Saisonkarte gilt 2013 sowohl für die Gartenschau als auch den Japanischen Garten - und das zu stabilen Preisen. Außerdem können damit Veranstaltungen im Kulturzentrum Kammgarn und im Schwimmbad Monte Mare zu günstigeren Preisen besucht werden. Es sind auch gemeinsame Veranstaltungen der beiden Gärten geplant.

Die SWK wird die Karten rechtzeitig bis Anfang März an ihre Kunden versenden. Wer schon einen Gutschein für die Karte zu Weihnachten verschenken wollte, konnte diesen für 25 Euro auf dem Kulturmarkt in der Fruchthalle in Kaiserslautern im Lebenshilfe-Café unter dem Motto „Frühling unterm Weihnachtsbaum“ erwerben. Ab 1. März kann die Karte bei der Gartenschau aktiviert werden, im Japanischen Garten ist dies ab 20. März möglich, wenn die beiden Gärten die Saison 2013 eröffnen.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Es gibt wieder die SWK-Card.



Damit kann man mit der Familie die Gartenschau besuchen.

Und auch den Japanischen Garten.

Die Saison wird am 20. März 2013 eröffnet.



PROGRAMM-AUSSCHNITT GARTENSCHAU 2013

20. März:
Saison-Eröffnung,
Ausstellung „Nostalgie“

31. März, 11.00 Uhr:
Ostersonntags-Gottesdienst
Kaiserberg, Weidenkirche
1. Hallenblumenschau

7. April, 15.00 Uhr:
Eröffnungsveranstaltung
Veranstaltungshalle

20. April 15.00 Uhr:
Lesung: Öffentlicher Bücherschrank
Freunde der Gartenschau KL e.V.
Kaiserberg, Waldhaus

21. April, 14.30 Uhr:
Musik im Park, „Blech Pur“
Neumühlepark

4. und 5. Mai, ab 10.00 Uhr:
Mittelalter-Spectaculum
Neumühlepark

5. Mai, ab 11.00 Uhr:
Weidenkirchen-Geburtstag
(Gottesdienst und Führungen)
Freunde der Gartenschau KL e.V.
Kaiserberg

Integrative Kindertagesstätte Rockenhausen im Bau

Die neue Kita wird noch dieses Jahr bezogen



Die neue Kindertagesstätte im Bau, von einer Seite ...

Die bestehende Einrichtung des Heilpädagogischen Kindergartens an seinem jetzigen Standort wurde 2003 von der Lebenshilfe Kaiserslautern übernommen.

Bereits zu diesem Zeitpunkt wurden erste Gedanken zu Erweiterung bzw. Neubau geäußert, da das bestehende Gebäude als nicht mehr wirtschaftlich angesehen wurde. Man einigte sich darauf, eine neue behindertengerechte Einrichtung mit sechs Gruppen zu bauen, die integrativ betrieben werden soll. Erst Ende März 2011 wurde die Genehmigung zum Bau erteilt. Der erste Spatenstich war im Herbst 2011.

Aktuell liegt der Bau voll im Zeitplan. Im August diesen Jahres soll die KiTa in Betrieb genommen werden.

Die neuen lichtdurchfluteten und beispielbaren Flure werden dann mit Regel- und beeinträchtigten Kindern gefüllt sein. Es wird auch eine altersgemischte Gruppe geben.

Die Einrichtung wird nach der Eröffnung auf dem neuesten Stand der Bedürfnisse einer integrativen KiTa sein:

- » Ausreichend großer Schlafraum
- » Adäquate Therapie-Räume
- » Kochen vor Ort, um auf die Bedürfnisse der Kinder optimal eingehen zu können
- » Ansprechend gestalteter differenzierter Außenbereich
- » Platz für Elterngespräche

Wir alle dürfen gespannt auf das fertige Endprodukt sein!

Susanne Röß

... und von der anderen Seite.



Das wird der Turn- und Gemeinschaftsraum

Gruppenraum mit Bad und Nebenraum.



LEICHTE SPRACHE



In Rockenhausen wird eine neue KiTa gebaut.

Sie ist fast fertig.

Alles wird schöner.
Alles wird heller.
Alles wird größer.

Alle warten schon gespannt darauf, bis sie öffnet.

Da freuen sich die Kinder, die Eltern und die Mitarbeiter!

Ausbildungsbörse 2012

Informationen auch von der Lebenshilfe Kaiserslautern



Frau Kaczynski (links) und Herr Engelskircher (Mitte) beraten interessierte Jugendliche.

Zum vierten Mal fand die Ausbildungsbörse im Fritz-Walter-Stadion statt.

Über 55 Unternehmen, Firmen, Betriebe, Institutionen, Schulen und Organisationen beteiligten sich mit Informationsständen, Beratung und zahlreichem Material an der Veranstaltung.

Ihre Präsentationen gaben den Schülern, Jugendlichen und auch den Eltern Einblick in ihre Betriebe und Hinweise für einen gelungenen Start ins Berufsleben. In Gesprächen erteilten sie Auskunft über Berufe und Ausbildung, sowie aktuelle Zukunftsperspektiven. Sie zeigten die verschiedenen Möglichkeiten

für Praktika, Ausbildungsstellen und Studiengänge an den Hochschulen auf. In Workshops konnte man eine Bewerbungsmappe erstellen und bekam hilfreiche Tipps.

Auch wenn das Angebot sehr groß war und die Eindrücke erst verarbeitet werden müssen, ist diese Veranstaltung eine wertvolle und hilfreiche Orientierung für junge Leute. Auch die Lebenshilfe Kaiserslautern war mit einem Ausstellungsstand vertreten. Neben einer attraktiven großen Präsentationswand zum Thema Arbeit lagen Magazine, Broschüren und Flyer zu verschiedenen Bereichen und Themen aus.



Die Lebenshilfe präsentiert sich mit umfangreichem Material

Großes Interesse am Stand der Lebenshilfe.



LEICHTE SPRACHE



Die Lebenshilfe war auf einer Messe.

Einige Mitarbeiter haben Infos gegeben.

Über Arbeit.
Über Ausbildung.

Auf der Gartenschau.
Im Brauhaus.
Bei der Lebenshilfe.

Viele Leute waren da.
Sie haben gefragt.
Sie haben geschaut.
Sie waren zufrieden.

Neben der Reha-Ausbildung im Bereich Gartenschau, bildet die iKL (Integrationsgesellschaft KL) folgende Berufe aus: Koch, Köchin, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachfrau / -fachmann, Fachkraft im Gastgewerbe, Erzieher, Erzieherinnen, Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen.

Frau Kaczynski, zuständig für Ausbildung und Arbeit, Frau Paul, Leiterin der Wohnstätte in Mackenbach und Herr Engelskircher, vom Brauhaus an der Gartenschau, gaben den Besuchern gerne die entsprechenden Auskünfte.

Barbara Stichler

Menschen mit Beeinträchtigung im Ehrenamt

Sitzung mit den Heimbeiräten: Was Menschen mit Beeinträchtigung im Ehrenamt leisten können



Frau Weisenstein (am Flipchart) stellt die Ergebnisse vor

Im Maschinensaal im Brauhaus an der Gartenschau fand am 27. Oktober 2012 eine Sitzung des Gesamtvorstands mit den Heimbeiräten statt.

Am Donnerstag davor trafen sich die Heimbeiräte aller Wohnstätten im Treffcenter der Lebenshilfe in Kaiserslautern in der Pariser Straße zu einer Vorbesprechung. Dort wurde zunächst der neue Heimbeirat aus Zweibrücken begrüßt.

Dann wurde das Thema „Menschen mit Beeinträchtigung im Ehrenamt“ erklärt und besprochen. Es wurden ganz viele Vorschläge gesammelt und Ideen vorgestellt.

Somit waren die Mitglieder der Bewohnervertretungen für die Sitzung am Samstag sehr gut gerüstet.

32 Teilnehmer, Heimbeiräte, Betreuer und Vorstandsmitglieder wurden von Rainer Schmiedel, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V., begrüßt.

Nach einer Vorstellungsrunde wurde das Thema angegeben. Dann wurden die Ergebnisse der vorbereitenden Sitzung vorgestellt. Rosi Weisenstein trug die einzelnen Punkte vor.

Dazu nahmen die Teilnehmer, welche die Idee eingebracht hatten, Stellung. Sie beschrieben ihr Engagement in einem Ehrenamt und mo-



Die Teilnehmer hören interessiert zu.

tivierten so die Menschen aus den anderen Wohnstätten, sich auch in einem Ehrenamt einzubringen. Zahlreiche Beispiele aus allen möglichen Bereichen kamen zur Sprache.

Als Fazit wurde festgestellt, dass die Arbeit im Heimbeirat an sich schon ein großes Ehrenamt ist. Die Bewohnervertreter geben diese Informationen in der Wohnstätte bekannt. Sie berichten, dass die Zusammenarbeit im Ehrenamt auch viel Freude bereitet.

Man muss einfach lernen zu sehen, wenn jemand Hilfe braucht und sich dann mit anderen gemeinsam da einbringen.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE



Der Vorstand hat sich getroffen. Mit den Heimbeiräten. Sie haben miteinander geredet. Thema war das Ehrenamt. Ehrenamt bedeutet: Man hilft anderen Menschen. Es macht Spaß, zu helfen. Man bekommt kein Geld dafür. Helfen kann man überall. Jeder kann helfen. Mit dem, was er selbst gut kann. Alle haben gut mitgearbeitet. Man lernt sich kennen. Man redet miteinander. Man will sich wieder treffen. Diese Arbeit macht Spaß.

Ehrenamt in Kaiserslautern

Ramona hilft im Lebenshilfe-Café auf dem Kulturmarkt



Ramona füllt Kaffee in den Becher

Ramona bringt sich mit anderen Ehrenamtlichen beim Kulturmarkt in der Fruchthalle in Kaiserslautern während der Adventszeit ein.

Ramona schenkt Kaffee ein, serviert Kuchen und gibt belegte Brötchen aus.

Die Lebenshilfe betreibt ein Café für die Besucher. Ramona schenkt Kaffee ein, serviert Kuchen und gibt belegte Brötchen aus. Sie räumt das Geschirr weg und hilft beim Spülen. Das macht ihr sehr viel Freude. Es ist schön, wenn die Menschen freundlich miteinander umgehen.

Barbara Stichler

Ehrenamt in Mackenbach

Petra und Silke helfen auf dem Weihnachtsmarkt



Fotos: Barbara Stichler

Silke (links) und Petra haben Spaß bei der Arbeit

Petra und Silke leben in der Wohnstätte in Mackenbach. Gegenüber, hinter dem Bürgerhaus, findet alljährlich der Weihnachtsmarkt statt. Die beiden helfen am Stand der Lebenshilfe und schenken Kinderpunsch aus. Ebenso verkaufen sie kunstgewerbliche Dekoartikel, Bastelarbeiten und selbst gekochte Marmeladen.

Die beiden helfen am Stand der Lebenshilfe und schenken Kinderpunsch aus.

Die Begegnung mit den Menschen bereitet ihnen viel Freude und sie sind mit großem Spaß bei der Sache.

Barbara Stichler

EHRENÄMTER, DIE MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ÜBERNOMMEN HABEN:

- » Vorstands-Mitglied
- » Heimbeirats-Mitglied
- » Mitglied im Landesbeirat

- » Angklung-Gruppe
- » Singstunde Mackenbach

- » Kulturmarkt KL
- » Weihnachtsmarkt
- » Herbstmarkt Gartenschau
- » Kleiderverkauf

- » Besuche im Altenheim
- » Besuche im Tierheim

- » Helfer:
- » Feuerwehr
- » Gartenarbeit
- » Bauarbeiten
- » Straße kehren
- » Sportverein

- » Hauswirtschaft
- » Freitagstreff
- » Tagesausflüge

KidsClub: Besuch bei der Polizei

Viel Interessantes auf der Polizei-Dienststelle

Der Besuch bei der Polizei war ein gut besuchtes Angebot.

Die über 20 Teilnehmer wurden zunächst in die Einsatz-Zentrale im Polizeipräsidium geführt. Da wurde ihnen erklärt, was passiert, wenn die 110 gewählt wird. Sie durften sogar aus dem Nachbarzimmer einen Probe-Notruf machen. Pascal und Lina konnten zeigen, wie gut sie aufgepasst hatten.

Danach ging es zu den Fahrzeugen. Wir betrachteten einen Po-

lizeibus und einige aus der Gruppe wurden zum Spaß in einen Gefängnis-Transporter eingesperrt. Blaulicht und Sirene wurden zur Probe eingeschaltet. Das wirkte alles ziemlich echt!

Nun gingen alle in die Tiefgarage, wo ein Polizei-Motorrad stand. Jedes der Kinder durfte sich einmal darauf setzen und das Blaulicht anmachen - dieses Mal aber ohne Sirene. Auch die Betreuer ließen es sich nicht nehmen, dieses besondere Erlebnis zu erfahren. Zum Schluss wurden noch die Gefängnis-Zellen gezeigt. Dort waren sogar echte Gefangene! Die konnte man aber nicht sehen. Dafür wurden wir zum Spaß alle zusammen in die große Gruppen-Gefängnis-Zelle gesperrt. Die ganze Gruppe fand diesen Erlebnistag super toll!



Die Teilnehmer des Ausfluges vor dem Eingang der Wache

Foto: Angela Walz

LEICHTE SPRACHE

Der KidsClub hat die Polizei besucht. Sie haben die Zentrale gesehen. Sie haben die Fahrzeuge betrachtet. Sie durften auf einem Polizei-Motorrad sitzen. Die Gruppe wurde zum Spaß ins Gefängnis gesperrt. Es war ein tolles Erlebnis!



Daniel Rudloff

Club P20: Besuch Frankfurter Flughafen

Großes Erlebnis auf dem Flughafen in der Metropole

Der Club P20 hatte für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Tagausflug zum Frankfurter Flughafen organisiert. Gemeinsam mit ihren Betreuern bekam die Gruppe zunächst eine kurze Führung durch die Polizeiinspektion, sogar auch durch das Gefängnis. Dann fuhren alle mit einem Bus der Polizei mit-

ten auf den Flugplatz. Zwischen Flugzeugen und Gepäckwagen, Passagierbussen und Abschlepp-Fahrzeugen ging es über 90 Minuten durch ein unheimliches, riesiges Labyrinth. Die Teilnehmer bestaunten die startenden und landenden Flugzeuge.

Da fuhren Flugzeuge zur Startbahn oder parkten vor dem Flughafen-Gebäude.

Es gab Frachtmaschinen, kaputte Flugzeuge, sogar den neuen Airbus A380, den Bärenmarke-Flieger von TUI und noch viel mehr zu sehen. Alle waren sehr beeindruckt.

Zum Schluss fuhren wir mit dem Flughafen-Shuttle (selbstfahrende Züge) jede Station ab und wurden noch mit dem Metall-Detektor durchsucht.

Der Tag war auf alle Fälle ein grandioses Erlebnis!



Mit dem Polizei-Bus ging es über den Flugplatz.

Foto: Daniel Rudloff

LEICHTE SPRACHE

Der Club P20 war auf dem Flughafen. In Frankfurt! Sie sind mit dem Polizei-Bus auf dem Flugplatz herum gefahren. Sie haben viele Flugzeuge gesehen. Ganz nah. Das war ein sehr interessanter Tag!



Daniel Rudloff

2. Winter-Weihnachts-Cup

Fortsetzung des Vorweihnachts-Turniers in der Socca-Five Arena



Fotos: Barbara Stüchler

Die Mannschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern



Axel Roos (l.) und Christian Schröder (r.) bei der Siegerehrung

Im Spiel zeigte sich der Mannschaftsgeist.

Am 17. November 2012 war es wieder so weit: Gemeinsam mit der SoccaFive Arena und Special Olympics Rheinland-Pfalz veranstaltete die Lebenshilfe Kaiserslautern zum zweiten Mal ihr vorweihnachtliches Fußballturnier.

Insgesamt elf Mannschaften in zwei Altersgruppen traten an, um die Sieger auszuspielen.

Bei den Erwachsenen wurde schnell die Leistung aus dem vergangenen Jahr bestätigt.

Erneut waren es die Mannschaften der ATW Mannheim und der Westpfalz-Werkstätten aus Landstuhl, die um den Sieg kämpften.

So kam es im letzten Spiel des Turniers zu einem wirklichen Finale, das letztendlich die erfahrene Truppe aus Landstuhl für sich entscheiden konnte.

Beim integrativen Turnier der Kinder kämpften behinderte und nichtbehinderte Spieler um den möglichen Sieg.

Mit fünf Mannschaften war hier ein deutlicher Zuwachs zu vermerken, der sich auch bei der Zahl der interessierten Betreuer, Angehörigen und Zuschauer zeigte.

Positiv wurde die Leistung aller Spieler bewertet, die den ganzen Tag über ihr Bestes gaben.

Der Unterschied zu einem klassischen Fußballturnier war nach kurzer Zeit nicht mehr ersichtlich.

Der Turniersieg ging an die Heimmannschaft der SoccaFive Kids, die in diesem Jahr nicht zu stoppen waren.

Mit der abschließenden Siegerehrung durch den ehemaligen FCK-Profi und Mitorganisator Axel Roos und unserem Vorstandsmitglied Christian Schröder, wurde ein würdevoller Abschluss unter eine erfolgreiche Veranstaltung gesetzt.

Ruben Kühner

LEICHTE SPRACHE

Auch dieses Jahr gab es ein Turnier. Im Fußball.



Man traf sich in Kaiserslautern in der SoccaFive Arena.

Kinder-Mannschaften spielten mit.

Die Großen machten auch mit.

Es gab viele Spiele. Es gab viele Tore. Alle haben gekämpft. Alle waren begeistert. Alle haben ihr Bestes gegeben.

Alle Spieler haben eine Medaille bekommen.

Spendenübergabe durch Ratinho

FCK-Meisterspieler engagiert sich für behinderte Sportler



Im Pressezentrum des 1. FCK: Ratinho mit den Spendenempfängern

Am 12. November war schon Weihnachten - nämlich für die Fußballmannschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern.

FCK-Meisterspieler Ratinho hatte am 13. November 2012 zur Spenden-Übergabe in den Presseraum des Fritz-Walter-Stadions eingeladen.

Anfangen hat die Freundschaft des Publikumsliebings und dem Team von Special Olympics, mit der „Europäischen Fußballwoche“, bei der er rund 30 Sportler mit geistiger Behinderung aus dem Raum Kaiserslautern zu einem Fußballtraining auf den Fröhnerhof einlud.

Die Kicker aus drei verschiedenen Einrichtungen (Lebenshilfe Kaiserslautern, Westpfalz-Werkstätten, Integrationsteam des FC Germania Hütschenhausen) und der sympathische Brasilianer hatten eine Menge Spaß dabei.

Zur Übergabe lud Ratinho nun alle auf den Betzenberg ein.

Soviel, dass der Coach am Ende versprach, ihnen bald einige Fußball-Utensilien vorbei zu bringen, damit alle weiter die Möglichkeit haben, am Ball zu bleiben.

Andy Merle (l.) bei der Übergabe der Trikots.



Christian Schröder (l.) bedankt sich bei Ratinho.



LEICHTE SPRACHE

Es gab eine Spende vom ehemaligen FCK-Profi Ratinho.



Er hat Geld gesammelt.

Davon hat er Trikots und Taschen und Jacken gekauft.

Er freut sich, die Menschen glücklich zu machen.

Er möchte, dass alle Menschen viel Sport treiben.

Alle waren stolz.
Alle waren fröhlich.

Dankeschön !

Im Juni setzte sich der 42-Jährige bei der Neueröffnung des dm-Marktes eine Stunde an die Scannerkasse und sammelte einen Betrag von 2.520 Euro.

Der Besitzer eines brasilianischen Restaurants wusste direkt, was er mit dem Geld anfangen wollte und bestellte - nach Absprache mit den Verantwortlichen - Sportbekleidung für sein Team von Special Olympics.

Zur Übergabe lud Ratinho nun alle auf den Betzenberg ein.

Eine Stadionführung rundet das schöne Erlebnis ab.

Barbara Stichler

BrückenPreis

Zweifach tolle Anerkennung für die Integrationsmannschaft des FC Germania Hütschenhausen

„Sich engagieren“, das bedeutet, die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken, eigene Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Das „Integrationsteam“ kooperiert mit der Lebenshilfe Kaiserslautern und mit Special Olympics Rheinland-Pfalz

Es bedeutet aber auch, dass man einander die Hand reicht, um sich gemeinsam mit Anderen für das gesellschaftliche Miteinander einzusetzen“, sagte Ministerpräsident Kurt Beck am 07.12.2012 bei der Verleihung des „BrückenPreises“ 2012 im Festsaal der Staatskanzlei.

Mit dem „BrückenPreis - Engagement leben, Brücken bauen, Integration stärken in Zivilgesellschaft und Kommunen in Rheinland-Pfalz“ sollen Projekte, Organisationen und Bürgerinnen und Bürger geehrt werden, die mit ihrem Engagement das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, die Begegnung und den Dialog von Jung und Alt sowie das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Hautfarbe fördern.

Der BrückenPreis 2012 in der Kategorie „Bürgerchaftliches Engagement von Menschen mit und ohne Behinderung“ ging an das „Integrationsteam“ des FC Germania Hütschenhausen.



Fred Nageldinger (links), Gregor Schwermer von der BayerAG (Mitte) und Christian Schröder (rechts) mit dem BrückenPreis.

„Fußball für alle“ ist das Credo des Teams aus Menschen mit und ohne Behinderung, das vor 10 Jahren von Fred Nageldinger gegründet wurde.

Engagement leben, Brücken bauen, Integration stärken in Zivilgesellschaft und Kommunen in Rheinland-Pfalz

Inzwischen gibt es 37 Mannschaftsmitglieder, die verteilt auf zwei Mannschaften von sechs Trainern - darunter Christian Schröder vom Vorstand der Lebenshilfe Kaiserslautern - betreut werden. Neben dem Training und der Teilnahme an Turnieren ermöglichen auch gemeinsame Ausflüge allen Spielerinnen und

Spielern gleichermaßen die aktive Teilhabe am Vereinsleben.

Das „Integrationsteam“ kooperiert mit der Lebenshilfe Kaiserslautern und mit Special Olympics Rheinland-Pfalz.

Ferner wurde die Mannschaft in das von der Bayer AG und dem Deutschen Fußball Bund gegründete Programm „Einfach Fußball“ als 16. Mannschaft aufgenommen. Der Kontakt zur Bayer AG entstand anlässlich der Fachtagung „Inklusion durch Sport“ am 24.10.2012 in Köln. Bestandteil des Projektes ist die Ausrüstung mit Trainingsmaterial sowie die Einladung aller am Programm teilnehmenden Mannschaften zu einem gemeinsamen Turnier im April 2013 nach Leverkusen.

Barbara Stichler

Ministerpräsident Kurt Beck überreicht den Brücken-Preis.



Foto: © Staatskanzlei / Stell



Der FC Germania Hütschenhausen bei der Preisverleihung

LEICHTE SPRACHE

Einen Preis gab es für das Integrations-Team des FC Germania. Und eine Einladung zu einem Turnier. Ein toller Erfolg!



Farbtöne auf dem Kulturmarkt

Die Angklung-Gruppe der Lebenshilfe gehört schon traditionell zum Rahmenprogramm



Großer Auftritt beim Kulturmarkt in der Fruchthalle.

Wie schon im vergangenen Jahr ist auch dieses Mal die Musikgruppe Farbtöne der Lebenshilfe Kaiserslautern auf dem Kulturmarkt in der Fruchthalle aufgetreten.

Musikalisch unterstützt verbreiteten die Musiker mit ihrem Auftritt eine angenehme festliche Atmosphäre

Das Konzert fand im oberen Stock im Treppenhaus statt. Zusammen mit der Schulband Spring des Sankt-Franziskus-Gymnasiums und -Realschule wurden bekannte Melodien und weihnachtliche Weisen vorgetragen.

Musikalisch unterstützt verbreiteten die Musiker mit ihrem Auftritt eine angenehme festliche Atmosphäre.

Dieser gemeinsamen Präsentation gehen einige Proben voran, die den Gedanken des integrativen Musizierens unterstreichen.

Überhaupt nehmen die Bewohner der Wohnstätten und des Ambulant unterstützen Wohnens der Lebenshilfe die Übungsstunden sehr ernst und erscheinen pünktlich und regelmäßig im Übungsraum in der Wohnstätte in Weilerbach.

Dabei genießen sie das Zusammensein, die Musik und die lockere und fröhliche Stim-

Gemeinsames Musizieren mit der Band „Spring“.



Die Teilnehmer sind voll konzentriert.

mung, die bei den Proben immer zu spüren ist.

So fällt es dann auch nicht schwer die übers Jahr doch recht zahlreichen Auftritte bei den verschiedensten Gelegenheiten zu bewältigen.

Meist sind die Farbtöne mit ihren indonesischen Bambusstabinstrumenten schon standardmäßiger Bestandteil beim Frühlingsfest Lautern blüht auf, bei kirchlichen und integrativen Veranstaltungen und beim großen Fest der Lebenshilfe ALLES MUSS RAUS! in der Innenstadt von Kaiserslautern.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Auf dem Kulturmarkt in der Fruchthalle wurde Musik gemacht.



Die Farbtöne der Lebenshilfe gaben ein Konzert im Treppenhaus.

Zusammen mit der Schul-Band Spring. Neben einigen bekannten Melodien wurden besonders Weihnachtslieder gespielt.

Das Publikum hat auch mitgesungen.

Die Stimmung war richtig weihnachtlich.

Lebenshilfe-Café beim Kulturmarkt

Auch das Café der Lebenshilfe ist inzwischen Tradition



Stets freundliches Personal hinter der Theke des Lebenshilfe-Cafés

Zum zweiten Mal richtete die Lebenshilfe Kaiserslautern auch dieses Jahr wieder ein Café auf dem Kulturmarkt in der Fruchthalle ein.

Im weihnachtlich dekorierten gemütlichen Raum wurden Besucher und Gäste drei Wochen lang im Dezember freundlich betreut und kulinarisch verwöhnt.

Menschen mit Beeinträchtigung, ehrenamtliche Helfer, Vorstandsmitglieder und Gartenschauarbeiter wechselten sich bei den tageweisen Einsätzen ab.

In der guten Stube der Lebenshilfe wurde jeden Mittag eine warme Suppe angeboten, die schon frühzeitig zahlreiche Besucher an-

lockte. Auch Schülergruppen aßen davon nach ihrem Rundgang.

Menschen mit Beeinträchtigung, ehrenamtliche Helfer, Vorstandsmitglieder und Gartenschauarbeiter wechselten sich ab

Viele Leute kamen auch nur, um die leckeren selbst gebackenen Plätzchen und selbst gekochten Marmeladen zu kaufen. Die Zimt-waffeln waren dabei die Lieblingssorte. Sehr begehrt waren auch die selbst gestrickten Socken in allen Größen.

Den Schülern der Beilsteinschule schmeckte die Suppe.



Reichhaltiges Angebot selbst hergestellter Waren

Diese kann man auch das Jahr über im Gartenschauladen auf der Gartenschau erwerben, wie übrigens auch die Marmeladen.

Das reichhaltige und abwechslungsreiche Angebot des Kulturmarkts stellte alle Besucher sehr zufrieden.

Es gab Schmuck, Keramik, Spielzeug, Textilien und Dekorationsartikel aller Art.

Danach kehrte man gerne im Café der Lebenshilfe ein, um bei Kaffee und Kuchen oder belegten Brötchen eine Pause zu machen und die vorweihnachtliche Zeit bei einem Plausch zu genießen.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE



Es gab einen Kulturmarkt. In der Fruchthalle.

Im Advent. Die Lebenshilfe hatte ein Café.

Mit Kaffee und Tee, mit belegten Brötchen und leckeren Kuchen.

Zu Mittag gab es immer eine Suppe.

Den Gästen hat es gut geschmeckt.

Viele Besucher waren da.

Sie haben Marmelade und Gebäck gekauft. Und selbst gestrickte warme Socken.

Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen. Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

Danke !



Wie Sie uns unterstützen können:

Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern
BLZ 540 501 10 - Konto-Nr. 124 024
Kreisbank für Kaiserslautern
BLZ 540 502 20 - Konto-Nr. 28 027

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.